



Rheinland-Pfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM MAINZ

# Polizeidirektion Bad Kreuznach

## Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023

### Jahresbericht

Herausgeber

Polizeipräsidium Mainz  
Polizeidirektion Bad Kreuznach  
Ringstraße 3A  
55543 Bad Kreuznach

Ansprechpartner

PD Bad Kreuznach  
Führungsgruppe, SB 12  
Kriminalitätsbekämpfung  
KHK Michael Höpfner  
Telefon 0671 8811-612  
[pdbadkreuznach@polizei.rlp.de](mailto:pdbadkreuznach@polizei.rlp.de)

## Inhaltsverzeichnis:

<b>1.</b>	<b>Vorbemerkungen</b>	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>Kriminalitätsentwicklung 2023</b>	<b>5</b>
2.1	Fallzahlen.....	5
2.2	Aufklärungsquote .....	6
2.3	Kriminalitätsbelastung / Häufigkeitszahl .....	7
2.4	Tatverdächtige .....	8
<b>3.</b>	<b>Kriminalitätsverteilung</b>	<b>9</b>
3.1	Straftaten gegen das Leben .....	10
3.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	11/12
3.3	Rohheitsdelikte / Straftaten gegen die persönliche Freiheit .....	13
3.4	Diebstahl ohne erschwerende Umstände .....	14
3.5	Diebstahl unter erschwerenden Umständen .....	15
3.5.1	Wohnungseinbruchdiebstahl (WED).....	16
3.6.	Vermögens- und Fälschungsdelikte .....	17
3.6.1	Betrug (sonstiger).....	17/18
3.7	Sonstige Straftatbestände nach dem StGB.....	19
3.7.1	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Staatsgewalt.....	20
3.8	Strafrechtliche Nebengesetze.....	20
3.8.1	Betäubungsmittelkriminalität.....	21
<b>4.</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>22</b>

## Vorbemerkungen

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden alle der Polizei bekannt gewordenen Straftaten (Hellfeld) einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche sowie Informationen über ermittelte Tatverdächtige (TV) und Opfer erfasst.

Die Polizeidirektion (PD) Bad Kreuznach ist eine von drei Flächendirektionen des Polizeipräsidiums Mainz. Der Zuständigkeitsbereich umfasst den Landkreis Bad Kreuznach (mit Ausnahme von Teilen der Verbandsgemeinde Nahe-Glan), die Stadt Bingen und die Verbandsgemeinden Rhein-Nahe und Sprendlingen-Gensingen im Landkreis Mainz-Bingen, die Ortsgemeinden Bergen, Berschweiler, Sonnschied, Griebelschied und Schmidhachenbach der Verbandsgemeinde Herrstein im Landkreis Birkenfeld.

Die polizeilichen Ermittlungen werden innerhalb der PD Bad Kreuznach durch die Polizeiinspektionen (PI) Bad Kreuznach, Bingen und Kirn sowie die Kriminalinspektion (KI) Bad Kreuznach wahrgenommen.

Am Stichtag 01.01.2023 lebten im Zuständigkeitsbereich der PD Bad Kreuznach 212.116 Menschen, davon im Zuständigkeitsbereich der PI Bad Kreuznach 118 122, im Zuständigkeitsbereich der PI Bingen 56 921, im Zuständigkeitsbereich der PI Kirn 37 073 Menschen. In der Stadt Bad Kreuznach leben 52 529 und in der Stadt Bingen 26 309 Einwohner<sup>1</sup>.

---

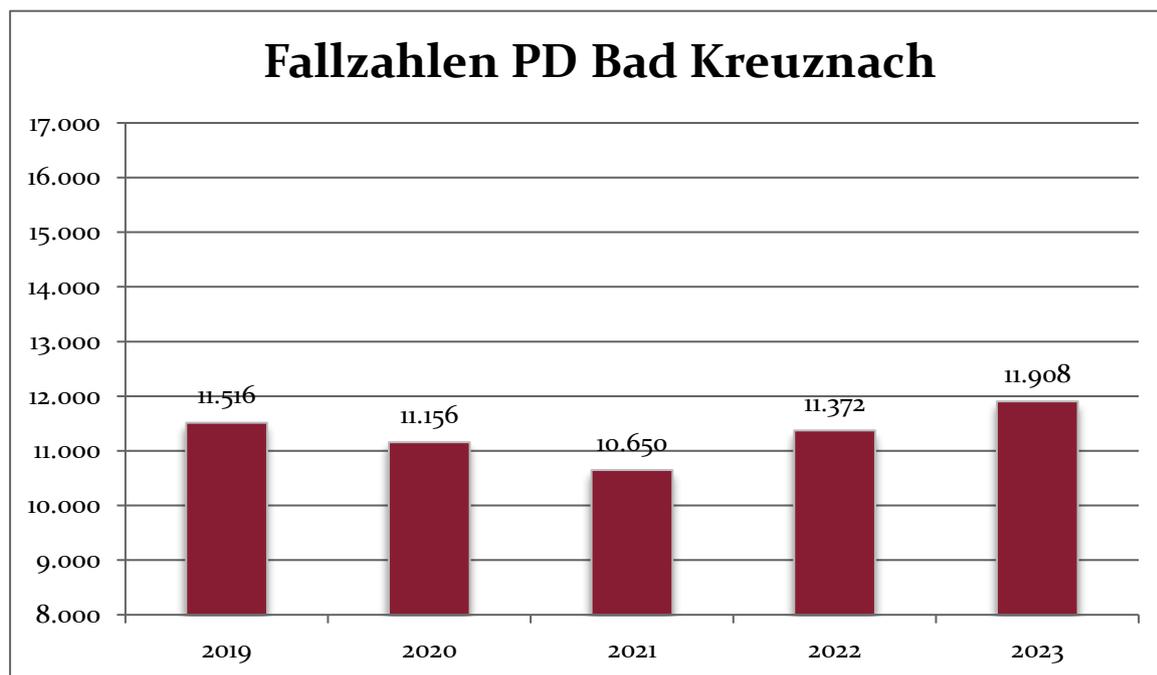
<sup>1</sup> Quelle: Statistisches Landesamt

## Kriminalitätsentwicklung 2023

### 2.1 Fallzahlen

Im Jahr 2023 erfasste die PD Bad Kreuznach in ihrem Zuständigkeitsbereich 11.908 Straftaten in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 536 Fälle (+4,7 %).

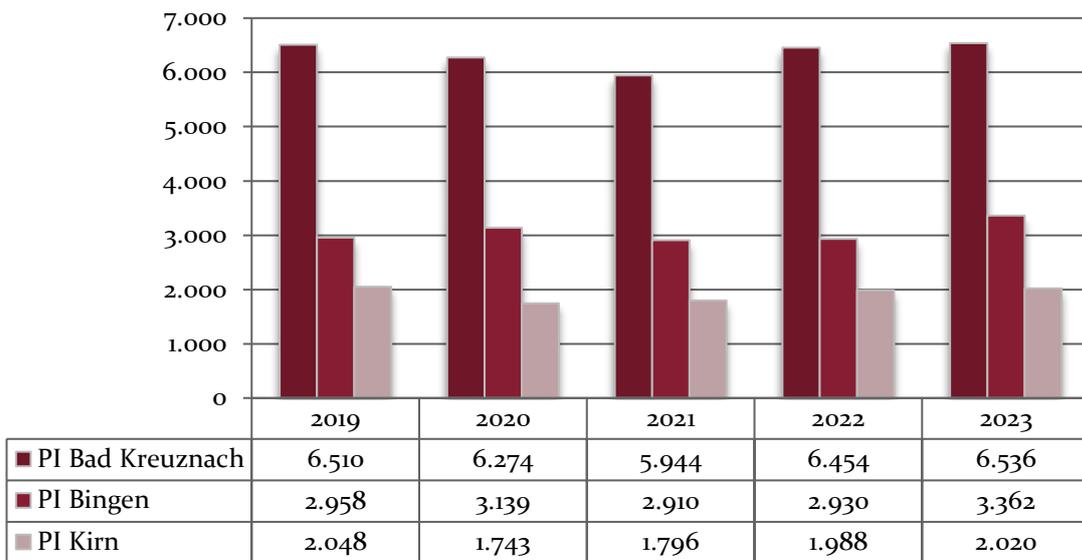
Abzüglich der Fallzahlen wegen ausländerrechtlicher Delikte (SLZ 890000) liegt directionsweit eine Steigerung um 433 Fälle vor (+3,6 %).



Die Steigerung der Fallzahlen ist in allen Inspektionsbereichen festzustellen, wobei eine Steigerung in den Zuständigkeitsbereichen der PI Bingen (+432 Fälle) am deutlichsten ausfällt.

Der Anteil der Versuche, gemessen an der Anzahl der Straftaten, liegt mit 665 erfassten Fällen bei 5,6 %.

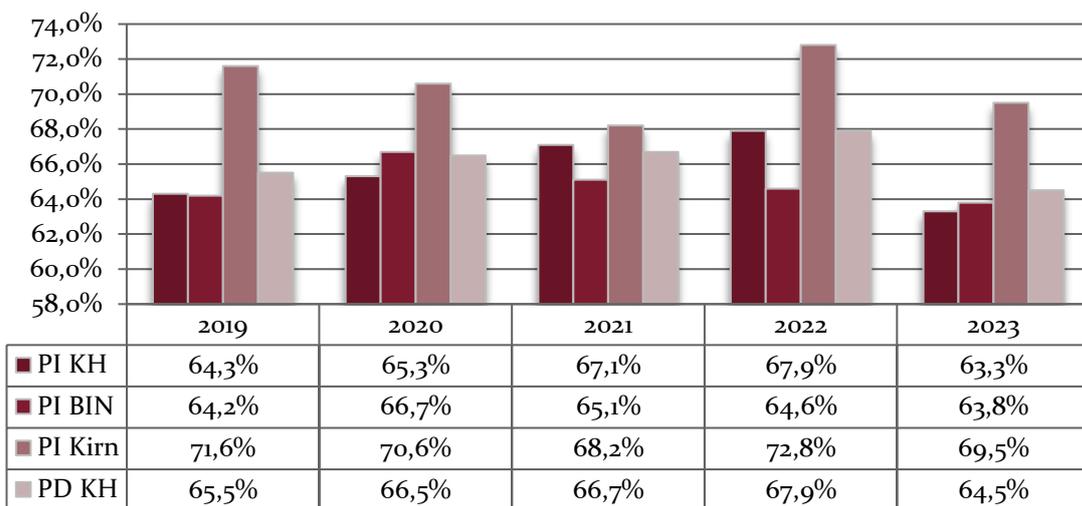
## Fallzahlen der Polizeiinspektionen



### 2.2 Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote der PD Bad Kreuznach ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 % auf 64,5 % gefallen und liegt damit auf dem niedrigsten Stand im Fünfjahresvergleich.

## Aufklärungsquote der Polizeiinspektionen/Polizeidirektion



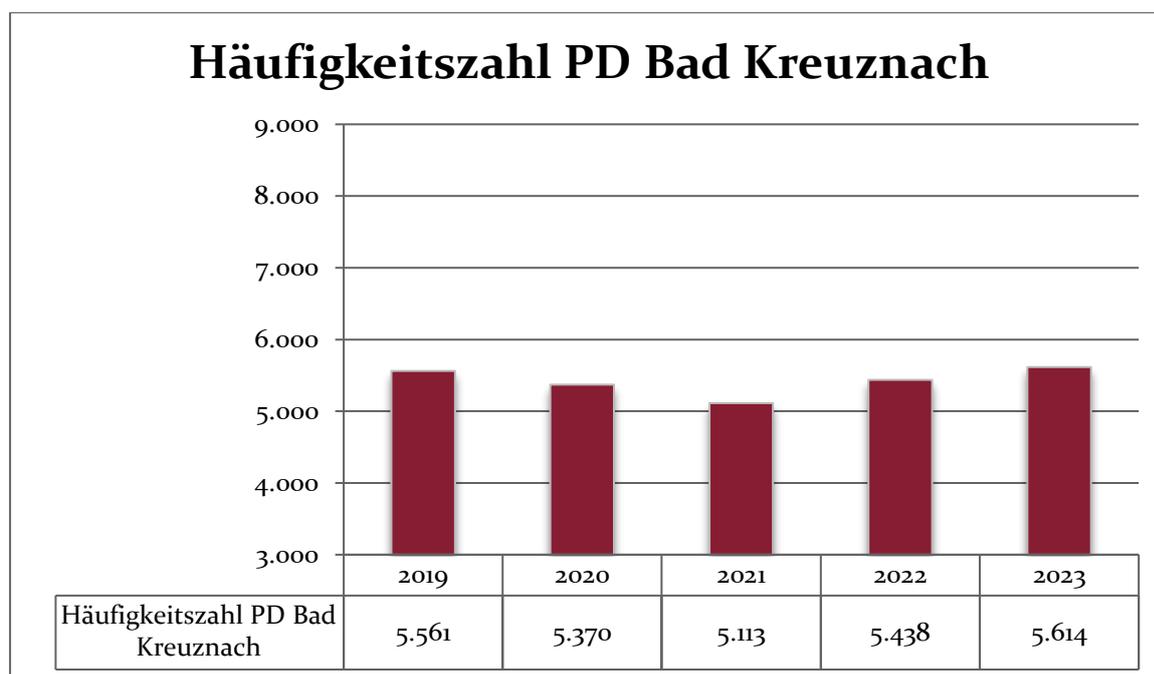
Im Zuständigkeitsbereich der PD Bad Kreuznach ist die Aufklärungsquote im Vergleich zu den Vorjahren erstmalig wieder gefallen und liegt im Fünf-Jahresvergleich mit 64,5 % auf dem niedrigsten Wert. Der Rückgang der Aufklärungsquote ist auch in den drei

Polizeiinspektionen Bad Kreuznach, Bingen und Kirn feststellbar. Die PI Kirn verzeichnet im Fünf-Jahres-Vergleich erneut die höchste Aufklärungsquote (69,5 %) im Dienstgebiet der PD Bad Kreuznach.

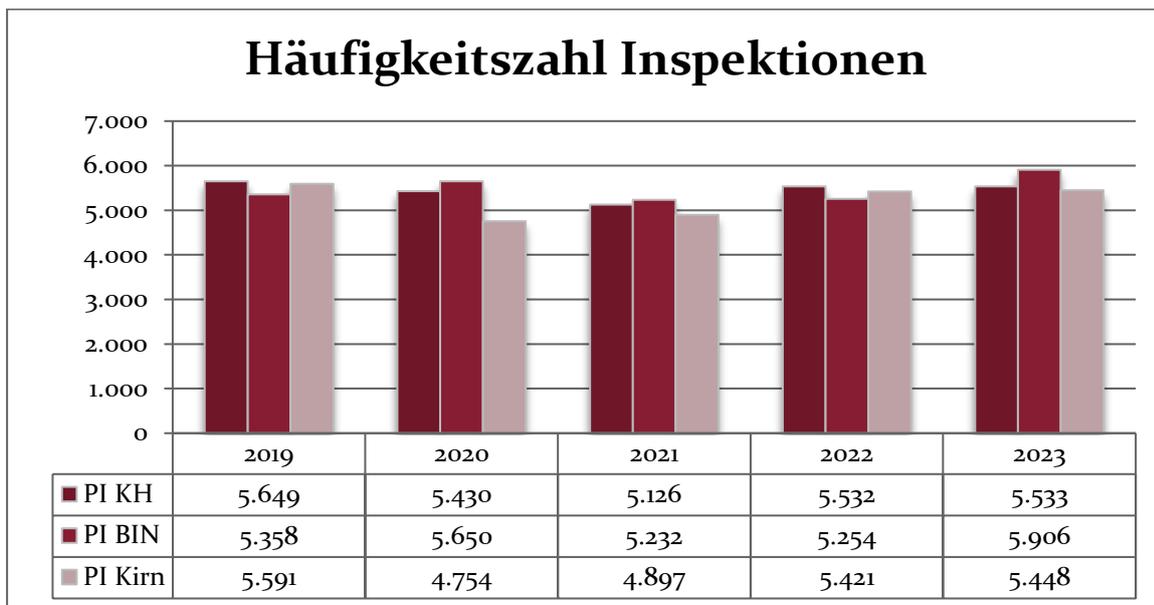
Bezugnehmend auf die abschließende Fallbearbeitung sticht insbesondere die Aufklärungsquote der Kriminalinspektion Bad Kreuznach hervor, welche mit 75,4 % auf einem hohem Wert liegt. Dieser Aufklärungsquote liegen 2411 erfasste und hiervon 1819 aufgeklärte Fälle der Kriminalinspektion Bad Kreuznach zugrunde.

### 2.3 Kriminalitätsbelastung / Häufigkeitszahl

Allein aus der Zahl der Straftaten lässt sich grundsätzlich keine Aussage zur Sicherheitslage in einem bestimmten Gebiet ableiten. Als Indikator für die Kriminalitätsbelastung dient vielmehr die sogenannte Häufigkeitszahl (Straftaten pro Jahr je 100.000 Einwohner). Je höher diese Häufigkeitszahl ist, umso höher ist die Kriminalitätsbelastung.



Die Häufigkeitszahl im Zuständigkeitsbereich der PD Bad Kreuznach stieg im Jahr 2023 mit 5.614 auf den höchsten Wert im Fünf-Jahresvergleich und liegt nur gering über dem Wert des Polizeipräsidiums Mainz (5.563). Dieser Trend ist in allen Inspektionen zu beobachten und spiegelt den Anstieg der dortigen Fallzahlen.



Die Häufigkeitszahl der Stadt Bad Kreuznach liegt bei 8.557 und ist gegenüber dem Vorjahr (8.699) wieder gesunken.

#### 2.4 Tatverdächtige

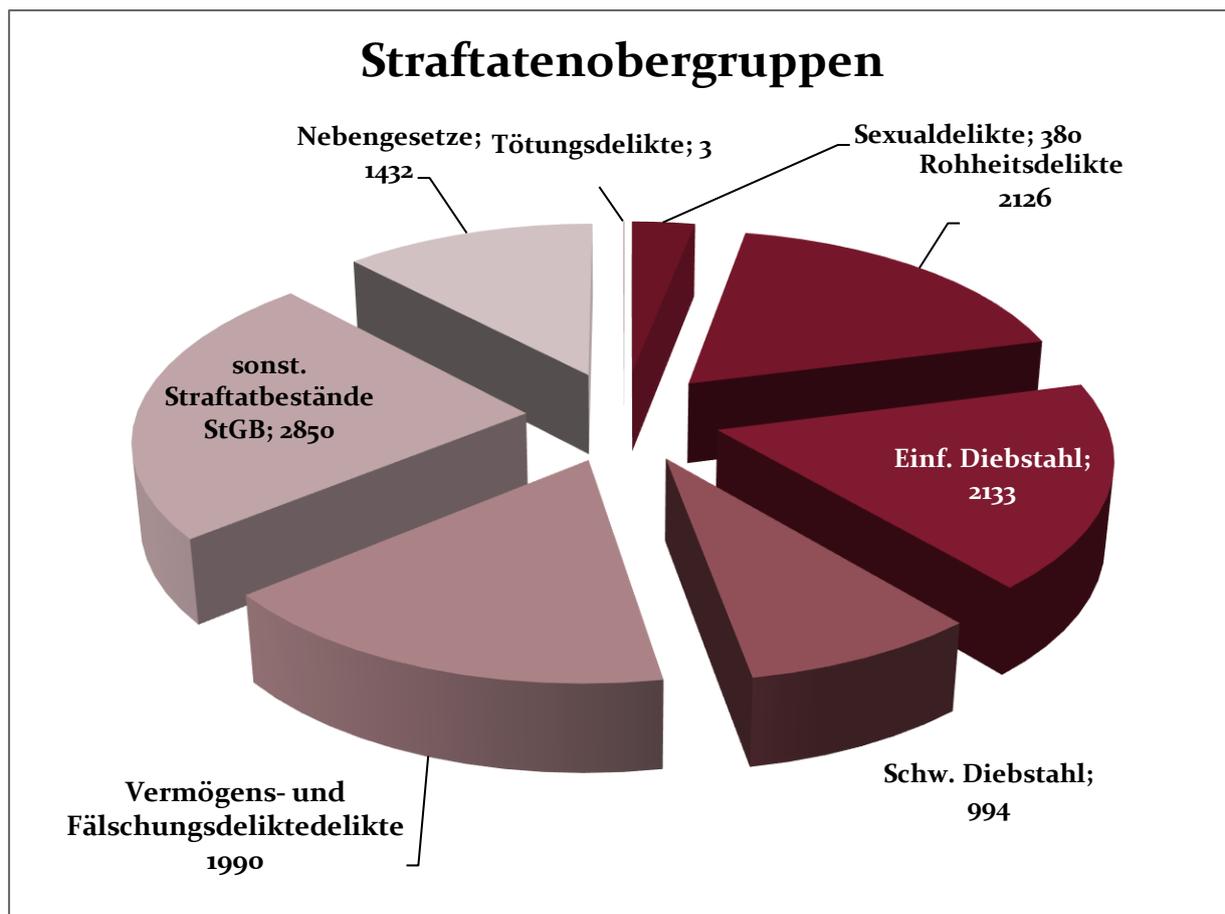
Zu den im Jahr 2023 erfassten 11.908 Straftaten wurden 5.396 Tatverdächtige ermittelt, dies stellt gegenüber dem Jahr 2022 lediglich ein Anstieg von 68 Personen dar. Davon waren 4.063 männlich (75,29 %) und 1.333 weiblich (24,71 %). Bei 1.608 ermittelten Personen handelte es sich um Nichtdeutsche Tatverdächtige (29,8 %). Bei 433 der ermittelten Nichtdeutschen Tatverdächtigen handelte es sich um Zuwanderer, das ist ein Anteil von 8,13 % an der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen.

489 (9,1 %) der ermittelten Tatverdächtigen waren Jugendliche (14 bis unter 18 Jahren), bei 348 (6,4 %) Tatverdächtigen handelte es sich um Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahren).

Schwerpunkt der Straftaten, bei denen Tatverdächtige unter 21 Jahren ermittelt wurden, bildeten Rauschgiftdelikte (200 Tatverdächtige), Körperverletzungsdelikte (248 Tatverdächtige) und einfach gelagerte Diebstahlsdelikte (230 Tatverdächtige). Unter die Straftatengruppe einfach gelagerte Diebstahlsdelikte fällt auch der Ladendiebstahl mit 174 Tatverdächtigen.

Gegen 31 (29 männliche / 2 weibliche) der ermittelten 5.328 Tatverdächtigen wurde wegen jeweils mehr als 11 begangener Straftaten, gegen 13 Tatverdächtige (11 männlich / 2 weiblich) wegen mehr als 21 begangener Straftaten ermittelt.

### 3. Kriminalitätsverteilung



Die Fallzahlen stiegen bis auf die Straftatenobergruppe „Vermögensdelikte“ in allen Bereichen im Vergleich zum Vorjahr 2022 teils stark an. Insbesondere bei den einfachen Diebstahlsdelikten und den sonstigen Straftatbeständen sind bei den Straftaten deutliche Steigerungen zu verzeichnen.

Die Fallzahlen der Tötungsdelikte sind im Vergleich zum Vorjahr um 2 Fälle auf 3 Fälle gesunken (Aufklärungsquote: 100 %). Die Zahlen der Sexualdelikte liegen bei 380 Fällen (Steigerung um 21 Fälle bzw. 5,8 %) und haben den zweithöchsten Stand im Fünfjahresvergleich erreicht. Daneben beträgt die Aufklärungsquote in diesem Deliktsfeld 93,9 %.

PD Bad Kreuznach		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2022	2023	Verän.	in %	2022	2023	Verän.
000000	Tötungsdelikte	5	3	-2	- 40,0 %	100 %	100 %	0 %
100000	Sexualdelikte	359	380	+21	+ 5,8 %	96,7 %	93,9 %	- 2,8 %
200000	Rohheitsdelikte	2.056	2126	+ 70	+ 3,4 %	90,3 %	91,5 %	+ 1,2 %
3***00	Einf. Diebstahl	1.930	2.133	+ 203	+ 10,5 %	46,5 %	46,5 %	0 %
4***00	Schw. Diebstahl	829	994	+ 165	+ 19,9 %	20,5 %	21,6 %	+ 1,1 %
500000	Vermögensdelikte	2.219	1.990	- 229	- 11,5 %	72,0 %	63,0 %	- 9,0 %
600000	Sonst. StGB	2.604	2.850	+ 246	+ 9,4 %	60,4 %	56,2 %	- 4,2 %
700000	Nebengesetze	1.370	1.432	+ 63	+ 4,5 %	93,2 %	91,6 %	- 1,6 %

### 3.1 Straftaten gegen das Leben

Die Gesamtzahl der Straftaten gegen das Leben haben im Direktionsbereich gegenüber dem Vorjahr um zwei Fälle abgenommen, befindet sich im Langzeitvergleich weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Anzumerken ist allerdings, dass die Fallzahlen der Tötungsdelikte statistisch gesehen regelmäßig erfassungsbedingten Schwankungen unterliegen. Aufgrund mitunter langwierigen Ermittlungen können Verfahren teilweise erst im Folgejahr abgeschlossen und statistisch erfasst werden.

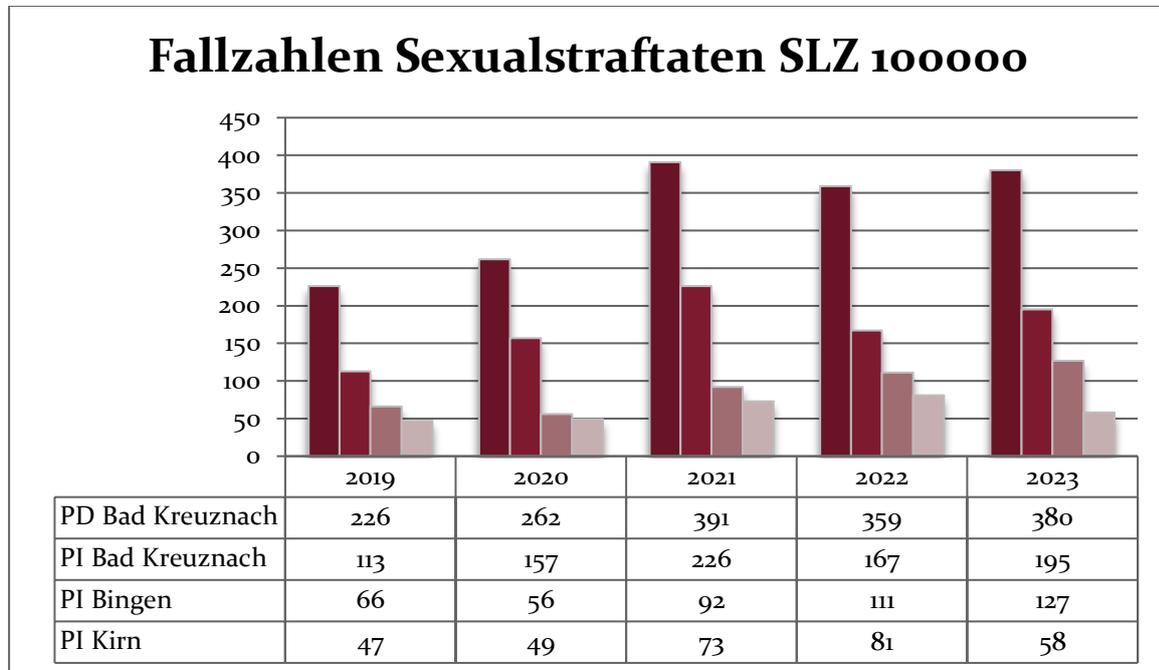
Im Einzelnen handelt es sich bei den drei Fällen um ein Delikt bei dem der Vorwurf des Mordes (Versuch) und bei zwei Fällen der Vorwurf des Totschlags (1 x Versuch) erhoben wurden.

Bei dem Delikt des versuchten Mordes handelt es sich um den Fall einer Auseinandersetzung an der Bushaltestelle vor dem St. Marienwörth Krankenhaus in Bad Kreuznach, bei dem das Opfer durch mehrere Messerstiche verletzt wurde. Bei den Totschlagsdelikten handelt es sich zu einem um die Tat in Bingen, bei der eine männliche Person durch mehrere Messerstiche getötet und um eine Versuchshandlung, bei der eine Person durch vier Messerstiche verletzt wurde

Die Aufklärungsquote liegt unverändert bei 100 %.

### 3.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Zahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung im Zuständigkeitsbereich der PD Bad Kreuznach stieg im Jahr 2023 auf 380 Fälle (+21) nachdem im Jahr 2022 erstmalig wieder - gegenüber den Vorjahren - ein Rückgang um 42 Fälle (-8,2 %) festzustellen war.



Im örtlichen Zuständigkeitsbereich der PI Kirn sank die Zahl der Fälle nach einer kontinuierlichen Steigerung im Jahr 2023 von 81 auf 58 Fälle. Im Fünfjahresvergleich bewegen wir uns im Mittelfeld.

Bei den Inspektionen Bingen und Bad Kreuznach ist im Jahr 2023 eine weitere Steigerung der Fallzahlen zu verzeichnen. Diese haben damit den zweithöchsten Stand im Fünfjahresvergleich erreicht.

Aufgrund von Gesetzesänderungen zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung ist eine Vergleichbarkeit der Fallzahlen der Sexualdelikte im Jahr 2023 mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich<sup>2</sup>. Die Aufklärungsquote bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung liegt bei den Dienststellen der PD

<sup>2</sup> Strafbar ist danach jede sexuelle Handlung, die gegen den erkennbaren Willen einer Person vorgenommen wird. Es werden demnach auch sexuelle Übergriffe vom § 177 StGB erfasst, die nicht mit einer Nötigung des Opfers einhergehen. Neben den sexuellen Übergriffen gelten außerdem auch sexuelle Belästigungen (§ 184 i StGB) und Straftaten aus Gruppen (§ 184 j StGB) als Sexualstraftat. Von 2017 wurden diese Delikte anderen Deliktschlüsseln zugeordnet (z.B. der Beleidigung auf sexueller Grundlage).

Bad Kreuznach nach wie vor mit 93,9 % auf einem sehr hohen Niveau. Kennzeichnend für den vorgenannten Deliktsbereich ist die starke Abhängigkeit der Fallzahlen vom Anzeigeverhalten der geschädigten Personen.

Darüber hinaus ist insbesondere die Zunahme im Bereich der Verbreitung pornographischer Schriften und Erzeugnisse mitunter auf den Anstieg der sogenannten NCMEC-Verfahren<sup>3</sup> zurückzuführen. Seit Ende 2017 werden erheblich mehr Verfahren an die Bundesländer übersandt, aus denen sich wiederum häufig Folgefahnen ergeben, da inkriminiertes Bildmaterial oftmals seitens der ermittelten Beschuldigten an Dritte weitergeleitet wird.

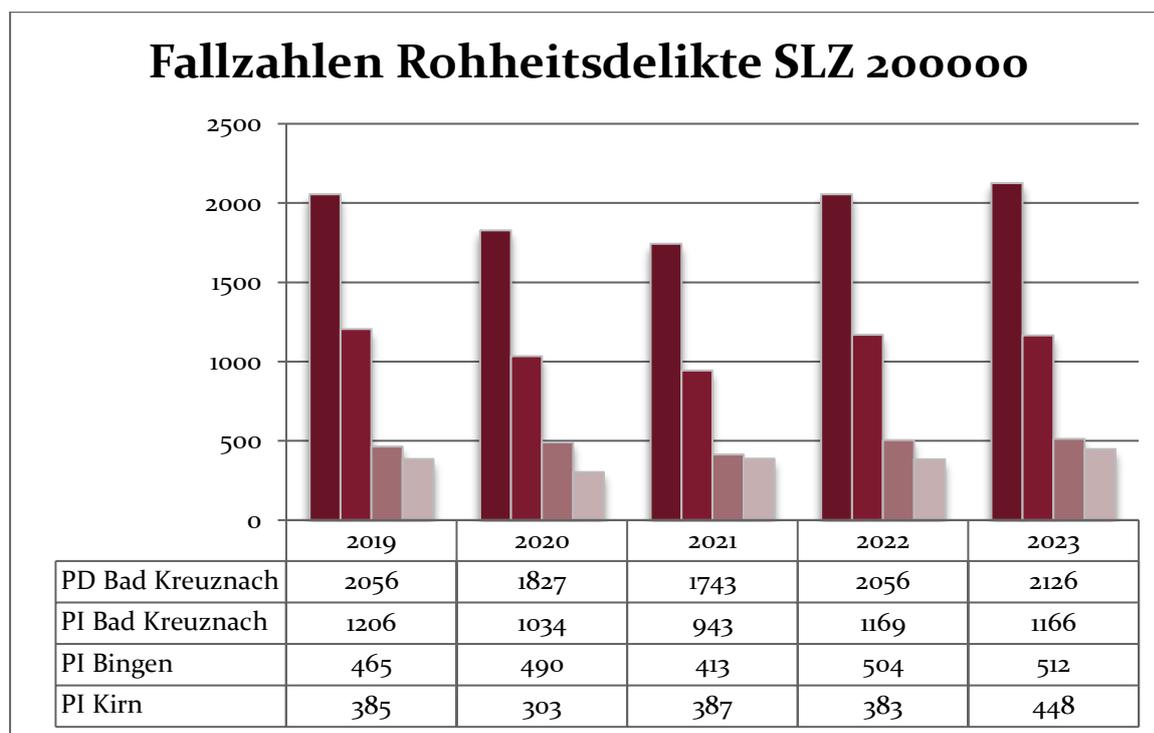
PD Bad Kreuznach		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
143000	Verbr.porn.Schriften	219	229	+ 10	+ 4,6	99,1	97,8	- 1,3

---

<sup>3</sup> In den USA sind die Provider gesetzlich verpflichtet, kinderpornografische Sachverhalte an die halbstaatliche Organisation „National Center For Missing and Exploited Children (NCMEC)“ zu melden. Das BKA hat direkten Zugriff auf diese Meldungen, bewertet sie und leitet sie aufbereitet an die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt weiter. Von dort werden die Verfahren an örtlich die zuständige Staatsanwaltschaft versandt.

### 3.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Der Rückgang der Fallzahlen in den Pandemiezeiten (Zeitraum 2020 – 2021) war in sämtlichen Inspektionen festzustellen und überwiegend auf den Rückgang von vorsätzlichen einfachen Körperverletzungsdelikten zurückzuführen. Ursächlich dafür waren die Corona-Beschränkungen die damit einhergehenden temporären Schließungen von Gastronomiebetrieben und Absagen von Veranstaltungen und Volksfesten.



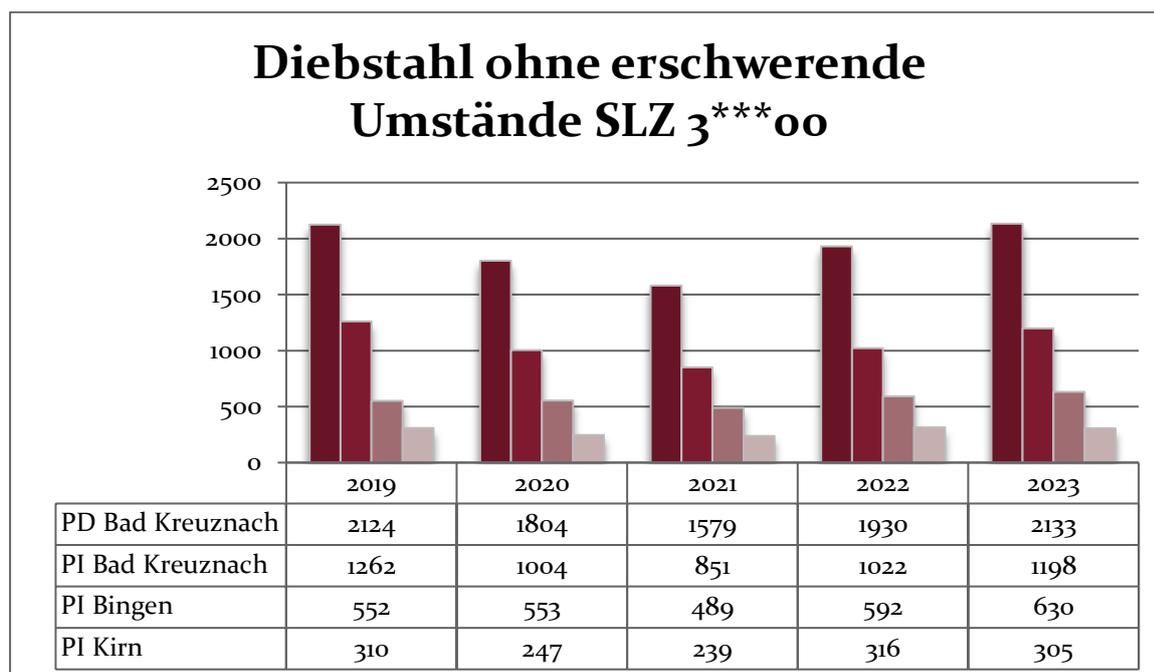
Im Berichtsjahr 2022 wurden eine Vielzahl von Corona-Maßnahmen aufgehoben und die Einschränkungen des öffentlichen Lebens gelockert, so dass die Zahlen wieder stark ansteigend waren. Im Berichtsjahr 2023 stiegen die Zahlen gegenüber dem Vorjahr nur leicht (Anstieg von 70 Fällen ((+ 3,4 %) auf 2126) an.

Die Aufklärungsquote liegt im Jahr 2023 direktionsweit bei 91,5 %.

### 3.4 Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände stiegen die Fallzahlen im Zuständigkeitsbereich der PD Bad Kreuznach im Vergleich zum Vorjahr zwar um 203 Fälle auf 2133 Fälle (10,5 %), liegen aber wieder gegenüber den Jahren vor der Pandemie auf demselben Niveau.

Die Aufklärungsquote bei den Diebstahlsdelikten ohne erschwerende Umstände liegt im Berichtsjahr bei 46,5 %.

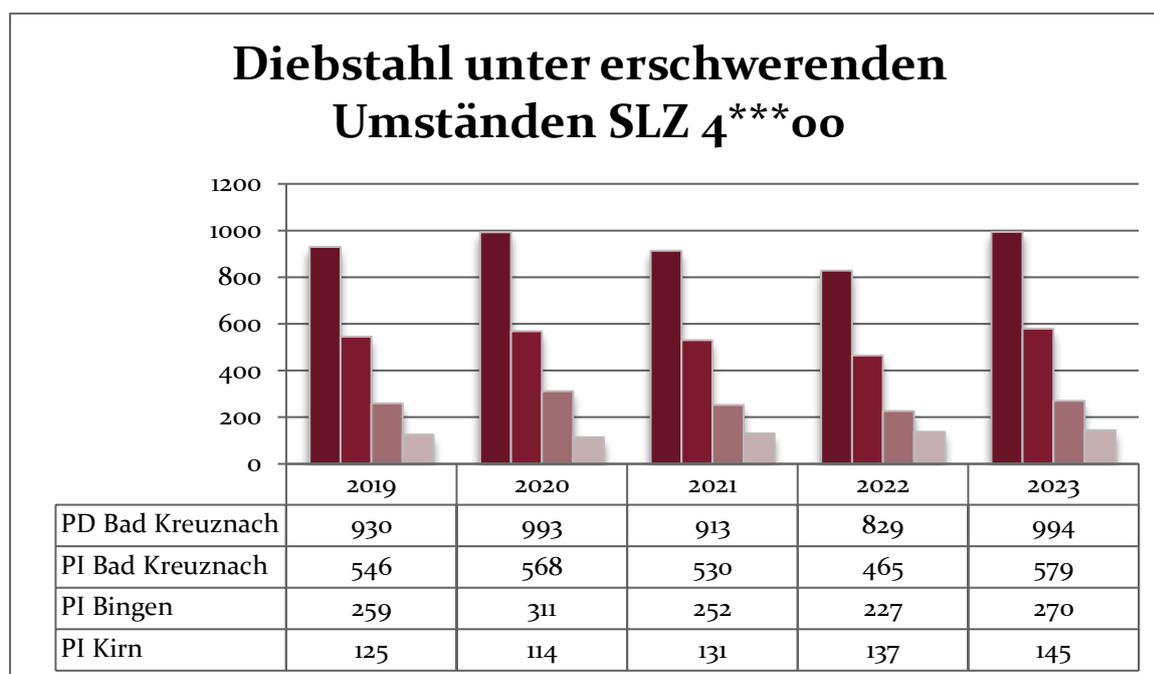


Betrachtet man die Straftatenuntergruppen, ergibt sich die stärkste Steigerung beim Diebstahl aus Kiosk, Warenhaus, Verkaufsraum (+ 134 Fälle) und beim Ladendiebstahl (+ 129 Fälle).

SLZ	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
326*00 Ladendiebstahl	527	707	+ 129	+ 22,3	91,2	88,5	- 2,7
325*000 Diebstahl Kiosk usw.	649	783	+ 134	+ 20,6	83,4	82,2	- 0,8

### 3.5 Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Im Zuständigkeitsbereich der PD Bad Kreuznach ist festzustellen, dass die Fälle im Deliktsbereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen - nach einem Rückgang im Berichtsjahr 2022 - wieder stark angestiegen sind. In der Langzeitbetrachtung ist der Wert von 994 Fällen der höchste in den letzten 5 Berichtsjahren.



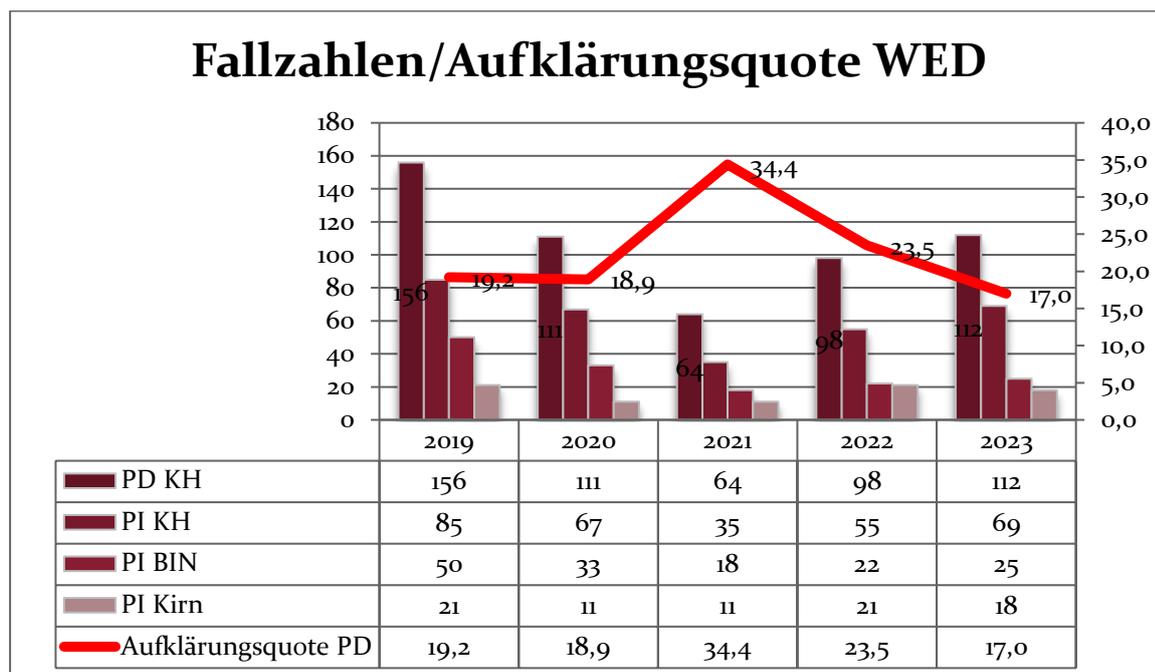
Dies ist überwiegend auf einen Anstieg der Fallzahlen im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektionen Bad Kreuznach (um 24,5 % auf 579 Fälle) und Bingen (um 18,9% auf 270 Fälle) zurückzuführen. Ein Schwerpunkt liegt in der Zunahme der Fallzahlen im Deliktsbereich schwerer Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (+43 Fälle; 39,8 %) und schwerer Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, und Lagerraum (+44 Fälle; 37,3%)

Die Aufklärungsquote beim Diebstahl unter erschwerenden Umständen bewegt sich unter Betrachtung des Fünfjahresvergleichs auf dem zweithöchsten Wert von 21,6 %.

SLZ 4***00	Aufklärungsquote				
	2019	2020	2021	2022	2023
PD KH	21,5%	18,1%	24,0%	20,5%	21,6%

### 3.5.1 Wohnungseinbruchsdiebstahl (WED)

Nach dem Langzeitminimum aus dem Jahr 2021 im Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahls (WED) aufgrund der Zentrierung auf das eigene Zuhause durch die Coronapandemie erfolgte in den letzten beiden Jahren wieder ein leichter Anstieg auf 112 Fälle im Jahr 2023 (um 14,3 % zum Vorjahr). Dieser Trend ist Präsidialweit festzustellen. Der Anteil der Fälle, die im Versuchsstadium blieben, ist mit 62 Fällen (55,3 %) sehr hoch.



Die Aufklärungsquote lag im Berichtsjahr 2023 mit 17,0 % auf dem niedrigsten Stand der letzten fünf Jahre. Im Direktionsvergleich liegt die Polizeidirektion Bad Kreuznach im vorderen Bereich.

SLZ 435*00	AQ 2022	AQ 2023	
PD MZ	17,4	10,5	-6,9 %
PD WO	9,9	15,4	+5,5 %
PD KH	23,5	17,0	-6,5 %

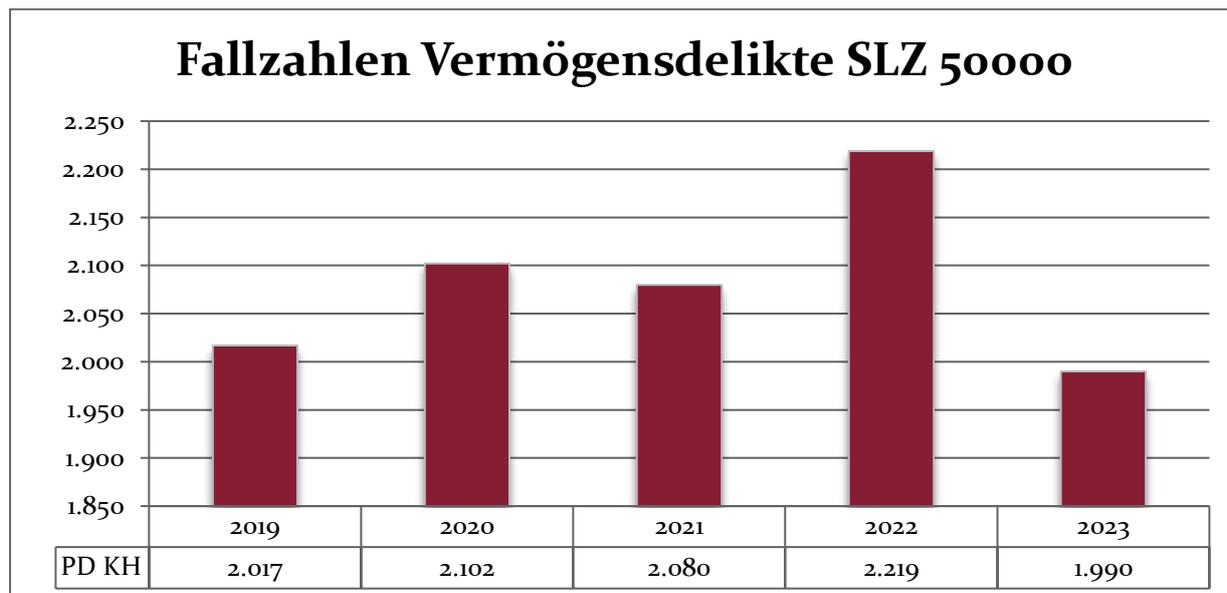
Von den insgesamt 23 ermittelten Tatverdächtigen waren 19 männlich und 4 weiblich. Bei den Tatverdächtigen handelte sich um erwachsene Täter (17), Heranwachsende (3) und Jugendliche (3).

Brennpunkte waren im Bereich der PD Bad Kreuznach nicht feststellbar.

### 3.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Fallzahlen der Vermögens- und Fälschungsdelikte bei der PD Bad Kreuznach sanken erstmals nach einem Aufwärtstrend der letzten Jahre wieder auf 1.990 Fälle im Jahr 2023 an. Dies ist Zurückzuführen auf den Rückgang der Fallzahlen im Deliktsbereich „sonstiger Betrug“.

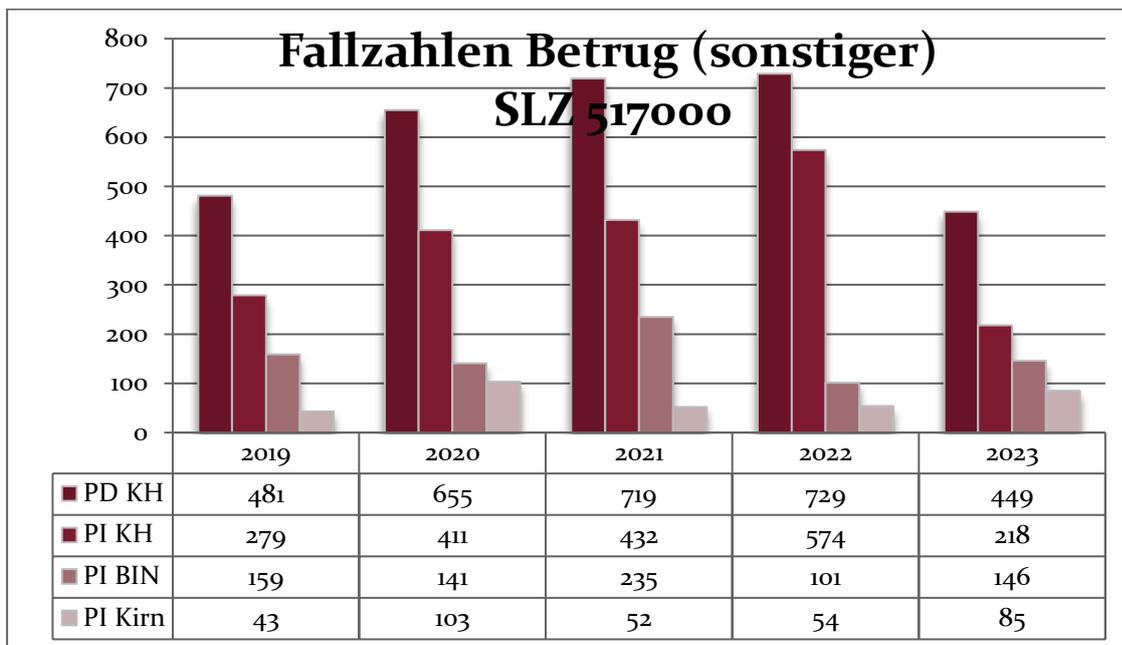
Die Aufklärungsquote fiel im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 9,0 % und liegt bei 63,0 %.



#### 3.6.1 Betrug (sonstiger)

Die Fallzahlen im Bereich des sonstigen Betrugs erreichten 2023 im Fünfjahresvergleich den niedrigsten Stand.

Bei dieser Schlüsselzahl handelt es sich um einen Auffangtatbestand, welcher nur erfasst wird, sofern keiner der anderen Schlüssel die Straftat genauer bezeichnet. Unter anderem wird hier auch der sogenannte Legendenbetrug bzw. „Call-Center-Betrug“ registriert. Dies umfasst die Unterkategorien „Falsche Polizeibeamte“, „Enkeltrick“, „Gewinnversprechen“, „Whatsapp“ und „sonstiger Legendenbetrug“. In der PKS werden nur Fälle erfasst, die hinreichend konkretisiert sind. Dazu müssen überprüfte Anhaltspunkte zu dem Tatbestand, dem Tatort und der Tatzeit vorliegen. Tatort ist die politische Gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland, in der die rechtswidrige Tat begangen wurde und grundsätzlich der Ort, an dem der TV gehandelt hat.



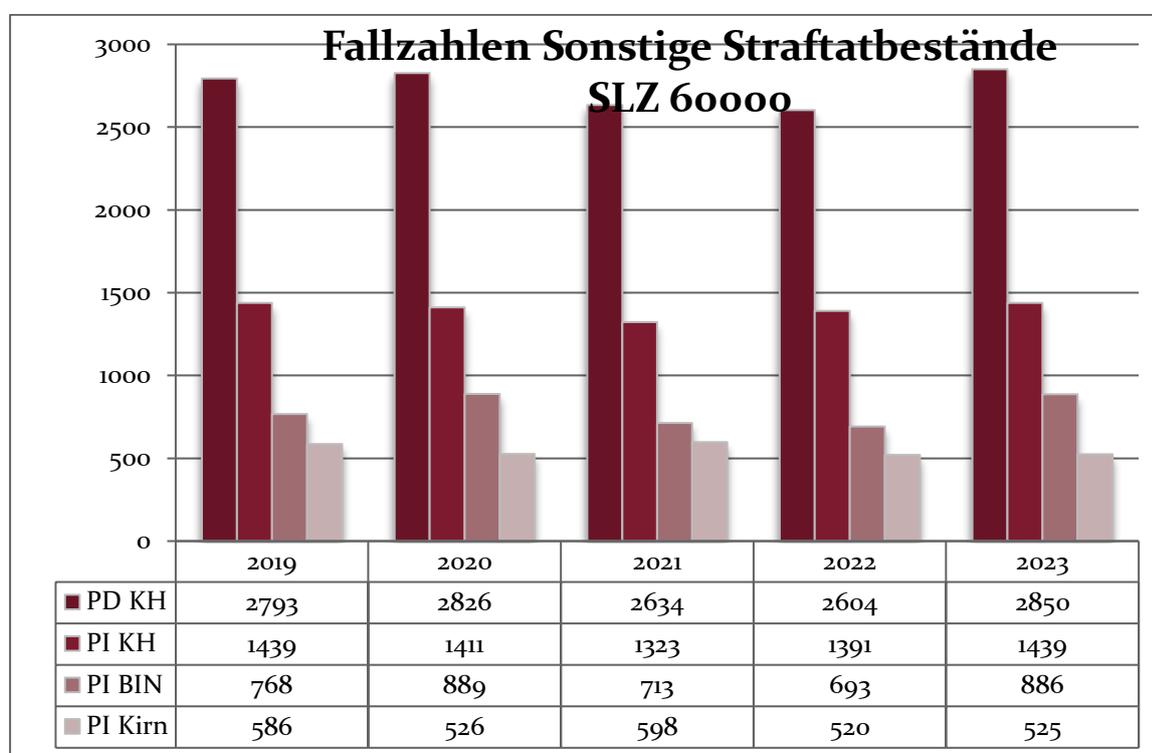
#### Ausgewählte Straftatenuntergruppen:

PP Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
511201	Tankbetrug	307	401	94	30,6	28,7	28,2	-0,5
515001	Beförderungserschleichung	184	192	8	4,3	97,8	99,5	0,7
517100	Leistungsbetrug	411	73	-338	-82,2	99,5	83,6	-15,9

Die Fallzahlen beim Leistungsbetrug erreichten 2023 den im Langzeitvergleich niedrigsten Wert mit 73 Fällen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr 2022 mehrere Großverfahren abgeschlossen wurden, die in der Statistik 2023 keine Berücksichtigung mehr fanden.

### 3.7 Sonstige Straftatbestände nach dem StGB

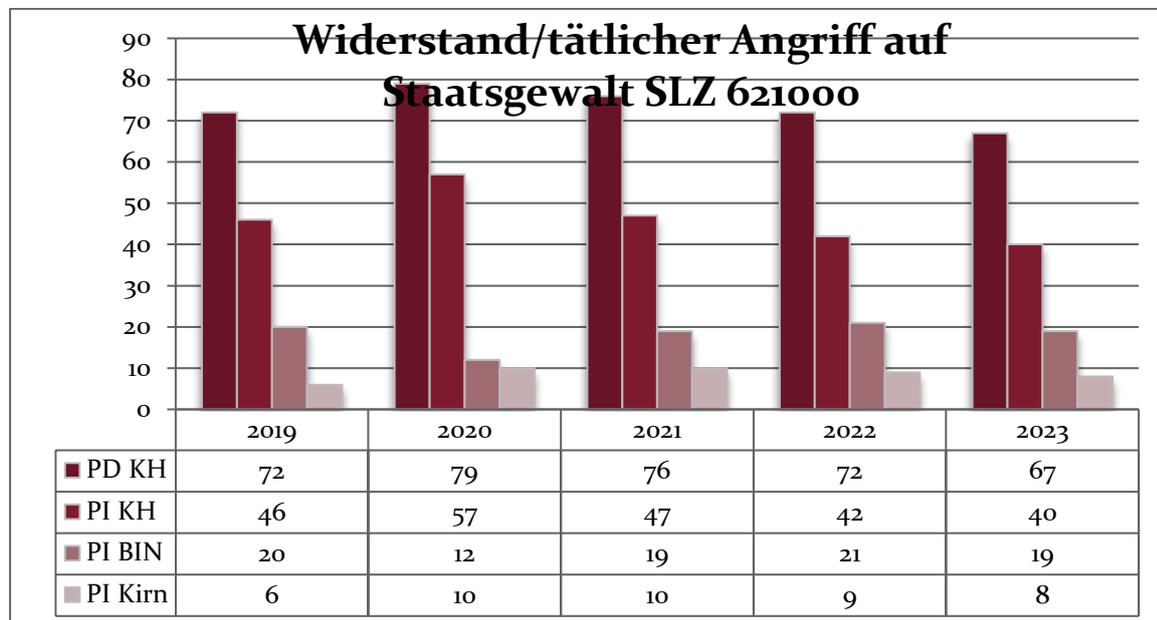
Die Fallzahlen der sonstigen Straftatbestände im Zuständigkeitsbereich der PD Bad Kreuznach stieg im Vergleich zum Vorjahr um 9,4 % auf 2.850 Fälle. Bei allen Polizeiinspektion ist ein Anstieg der Fallzahlen festzustellen. Die Aufklärungsquote für den Zuständigkeitsbereich der PD Bad Kreuznach sank um 4,2 % auf 56,2 % und bewegt sich damit im Schnitt der letzten fünf Jahre. Unter die sonstigen Straftatbestände fallen Straftaten wie z.B. „Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt, Beleidigungs- und Sachbeschädigungsdelikte.



#### 3.7.1 Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt

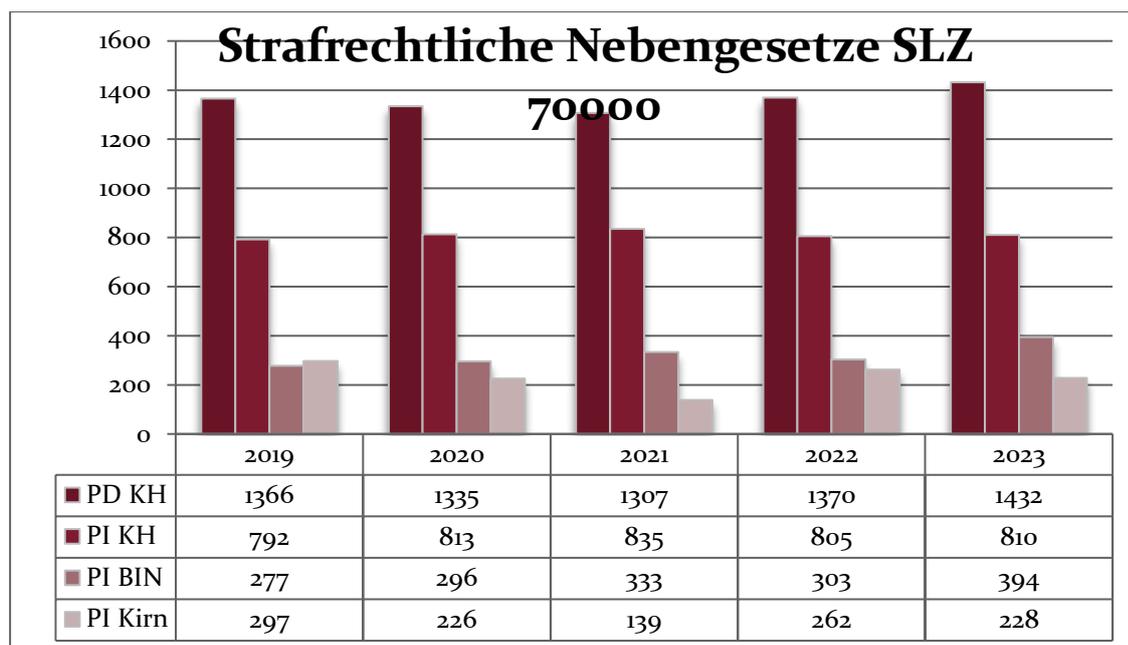
Im Bereich der Widerstandsdelikte/tätlichen Angriffe auf Amtsträger, wie z.B. Polizeibeamte, ist gegenüber dem Vorjahr ein leichter Rückgang von 6,9 % auf 67 Fälle festzustellen. Die Fallzahlen bewegen sich damit im niedrigsten Wert im Fünfjahresvergleich. Seit dem Jahr 2018 werden unter der Schlüsselzahl 621000 die Strafen § 113 StGB und der im Jahr 2017 neu gefasste § 114 StGB subsumiert. Die

Aufklärungsquote in dem genannten Deliktsbereich liegt gegenüber dem Vorjahr gleichbleibend bei 96,1 %.



### 3.8 Strafrechtliche Nebengesetze

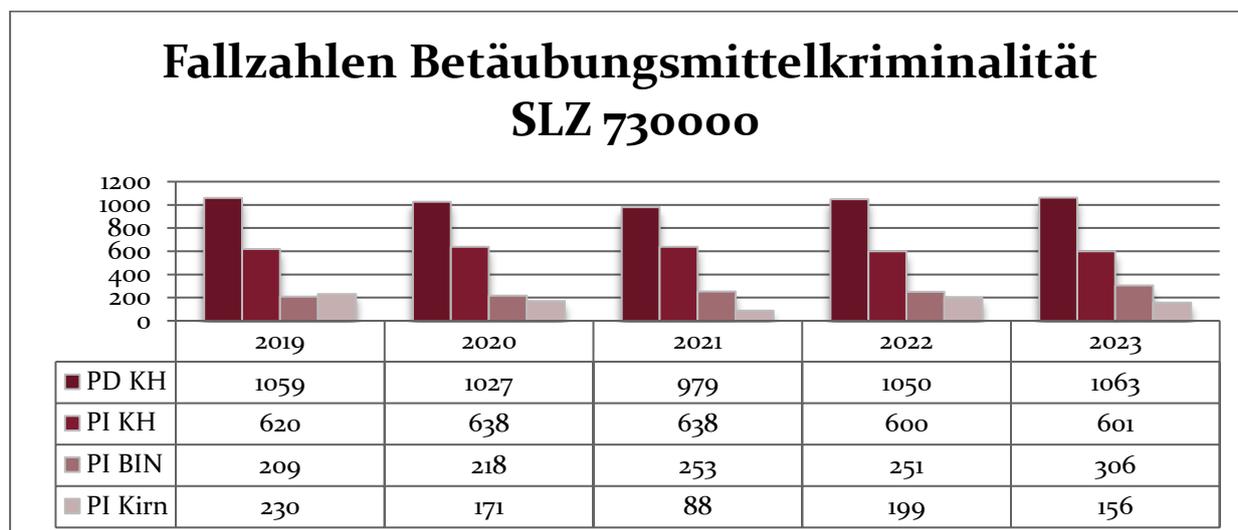
Die Zahl der Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze stieg erstmals seit 2018 im Berichtsjahr 2022 wieder an.



### 3.8.1 Betäubungsmittelkriminalität

Bei der Statistik zur Betäubungsmittelkriminalität ist immer zu berücksichtigen, dass es sich um Kontrollkriminalität handelt, die nur sehr selten durch Bürgerinnen und Bürger angezeigt wird. Die Statistik spiegelt daher die Intensität, mit der sich die Polizei diesem Kriminalitätsfeld widmet.

Die Fallzahlen bei den Rauschgiftdelikten stiegen direktionsweit gegenüber dem Jahr 2022 um 13 Fälle (1,2 %) auf 1063 Fälle und befinden sich immer noch auf einem hohen Niveau im Fünfjahresvergleich. Bei den allgemeinen Verstößen liegen die höchsten Fallzahlen im Bereich der Verstöße mit Cannabisprodukten (529 Fälle). Hier gab es gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 10,9 %.



Die Aufklärungsquote liegt direktionsweit bei 93,5 %.

## Zusammenfassung

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Kriminalitätsbelastung im Zuständigkeitsbereich der PD Bad Kreuznach im Berichtsjahr 2023 wieder anstieg. Aufgrund der Lockerungen bei den Einschränkungen des öffentlichen Lebens im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ist ein Langzeitvergleich der Statistik jedoch nur bedingt möglich.

Die Häufigkeitszahl der PD Bad Kreuznach, welche die Kriminalitätsbelastung je 100.000 Einwohner beschreibt, stieg auf 5.614 an und bewegt sich damit leicht über

der Häufigkeitszahl des Polizeipräsidiums Mainz (5.563). Im Zehn-Jahresvergleich bewegt sich die PD Bad Kreuznach im Mittelfeld. Diese positive Entwicklung der regionalen Sicherheitslage, welche sich auch im Langzeitverlauf abbildet, ist auf

- die polizeiliche Präsenz im öffentlichen Raum,
- die intensiven Ermittlungsmaßnahmen,
- die polizeiliche Präventionsarbeit und
- die Öffentlichkeitsarbeit

der Dienststellen im Zuständigkeitsbereich der PD Bad Kreuznach zurückzuführen. Gleichwohl einige Deliktsfelder, wie z.B. Sexualdelikte oder Diebstahlsdelikte, in ihrer Fallzahl anstiegen, begegnen die Dienststellen der PD Bad Kreuznach dieser Entwicklung mit stets angepassten Bekämpfungsstrategien.

Im Lichte dieser strategischen Ausrichtungen kommt der Bekämpfungsstrategie von sogenannten Mehrfach- und Intensivtäter (sie begehen in kurzen Zeiträumen eine Vielzahl von Straftaten) eine besondere Rolle zu. Mittels täterorientierter Ermittlungen und sich anschließender konsequenter Strafverfolgung konnten bereits im Pilotstadium dieses Projekts bei der Kriminalinspektion Bad Kreuznach Erfolge erzielt und handelnde Personen mit polizeilichen Maßnahmen und strafrechtlichen Sanktionen belegt werden.

Diesbezüglich werden die Dienststellen weiterhin darauf hinwirken, die kriminellen Aktivitäten erkannter Täter schnellstmöglich einzudämmen und das Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung zu stärken. Im Berichtsjahr 2023 wurde von der sachbearbeitenden Dienststelle (Kriminalinspektion Bad Kreuznach / K 6) 54 Personen überprüft und 15 Personen in das Programm eingestuft, von denen zwischenzeitlich 9 Personen in Haft genommen wurden.

Uwe Thome

Kriminaldirektor